

BILDUNG IM BARNIM

– AKTUELL –

INHALTSVERZEICHNIS



Bildungsinitiative Barnim

Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2** Pädagogische Praxis – „Markt der Möglichkeiten“
- Seite 3** Ausbildungsheft der Gesellschaft für Leben und Gesundheit erschienen
- Seite 3** Kooperation zur Berufsorientierung – Erfahrungsaustausch nach einem Jahr Zusammenarbeit
- Seite 5** Netzwerk Gesunde Kinder bedankt sich beim FV Preussen
- Seite 6** 21. Berufemarkt am 21. Januar 2017 am Oberstufenzentrum Eberswalde
- Seite 6** Aktuelles Programm der Fortbildungsakademie 2016/2017 erschienen

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Barnim,
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650
Telefax 03334 214-2650
Mail sgbildung@kvbarnim.de

Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse www.barnim.de auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

Fachtag „Markt der Möglichkeiten – gute Beispiele aus der Praxis“

Der fachliche Austausch zu Projekten, Grundlagen und Ansätzen in der pädagogischen Praxis zwischen den Leiterinnen und Leitern sowie Erzieherinnen und Erziehern des Landkreises bildete das Herzstück des am 17. November 2016 stattgefundenen Fachtages zum Thema „Markt der Möglichkeiten – gute Beispiele aus der Praxis“. An 21 Ständen stellten dabei Fachkräfte aus den Kindertagesstätten des Landkreises Erfolgreiches aus ihrer pädagogischen Praxis dar.

Den Rahmen zum Fachtag bildete zunächst die Vorstellung der zusammengefassten Ergebnisse aus der externen Qualitätserhebung, die zwischen 2013 und 2015 flächendeckend in den Kindertagesstätten des Landkreises durch das Sachgebiet Bildung durchgeführt wurde. Die Gesamtauswertung der Ergebnisse wurde bereits im Juli 2016 im Ausschuss für Bildung und Kultur und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Insbesondere während der Qualitätserhebung zeigten sich in den Einrichtungen viele Beispiele gelungener pädagogischer Praxis in verschiedenen Themenbereichen. In diesem Zusammenhang eröffnete der Landrat Bodo Ihrke den Fachtag mit einem großen Dankeschön an die Leiterinnen und Leiter und Erzieherinnen und Erzieher des Landkreises für ihre engagierte Arbeit.

Um von den bestehenden Erfahrungen zu profitieren, wurden anhand von Postern, Fotos, PowerPoint-Präsentationen und mitgebrachten Materialien Projekte, pädagogische Ansätze und Arbeitsgrundlagen präsentiert oder auch ganz praktisch direkt vor Ort demonstriert – gemäß dem Motto: von Praktikerinnen und Praktikern für Praktikerinnen und Praktiker. So konnten sich die Besucher zu einer breiten Auswahl an Themen

informieren und inspirieren lassen. Diese reichte von den Möglichkeiten der Gestaltung der Elternarbeit über Projekte wie z.B. der spielzeugfreie Kindergarten, das Hochbeet mit Sichtscheibe oder die Mülltrennung mit Kindern bis zur Handhabung der Planung pädagogischer Arbeit und der Tagesdokumentation.

Auch zum Themenbereich Sprache wurden verschiedene Ansätze für die Praxis aufgezeigt. Interessante Anregungen und Umsetzungsideen konnten die Besucherinnen und Besucher zu speziellen Konzepten wie Pikler und Hengstenberg, zur Raumgestaltung, zur Erarbeitung von pädagogischen Zielen sowie zur offenen Arbeit und der Gestaltung von Übergängen mitnehmen.



Foto: SG Bildung , LK Barnim

Ein großes Dankeschön gilt insbesondere den engagierten Leiterinnen und Leitern und den Erzieherinnen und Erziehern, deren Präsentationen ein vielfältiges Bild von den Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Praxis zeichnen. Für die wertvollen Anregungen zur Durchführung weiterer Fachtage ebenfalls herzlichen Dank.

*Stefanie Graf, Sachgebiet Bildung,
Liegenchafts- und Schulverwaltungsamt
des Landkreises Barnim,*

18 Berufe auf einen Blick

Die Ausbildungsbroschüre der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH „Berufe mit Zukunft“ in bereits siebenter, aktualisierter Auflage.

In dem 52-seitigen Heft werden 18 verschiedene Berufe dargestellt, die bei der GLG erlernt werden können. Die Arbeitsmöglichkeiten reichen vom OP-Saal und der Krankenstation, über Arztpraxen und verschiedene spezielle Therapieberufe, bis hin zur Küche, zu Service und Reinigung, Verwaltung und EDV im Krankenhaus. Für jede Ausbildung werden genaue Details wie Ausbildungsbeginn und -dauer, Ausbildungsorte, vorausgesetzte Eigenschaften und typische Aufgabenfelder benannt. Darüber hinaus gibt es Hinweise zu Praktikumsmöglichkeiten.

Ein interessantes und gefragtes Berufejournal, insbesondere für Schülerinnen und Schüler und Eltern, das bei der GLG-Personalabteilung oder bei der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der GLG kostenlos erhältlich ist.

AUSBILDUNG BEI DER GLG
Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH



Foto: Ausbildungsbroschüre

GLG-Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon: 03334/69-2105,
E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

Kooperation zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler in der Region

Erfahrungsaustausch nach einem Jahr Zusammenarbeit

Mit fünf Schulen hat die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH vor einem Jahr eine Kooperationsvereinbarung getroffen, um Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig in der Berufsorientierung zu unterstützen und sie beim Übergang in die Berufsausbildung zu beraten und zu begleiten. Jetzt sind zwei weitere Partner der Kooperationsgemeinschaft beigetreten: die Oberbarnimschule und die Akademie der Gesundheit, Campus Eberswalde. Beim Treffen der Kooperationspartner in der GLG-Zentrale vor wenigen Tagen wurden Erfahrungen der Zusammenarbeit ausgetauscht und weitere Vorhaben beschlossen.

„Nach Jahren der Abwanderung freuen wir uns, dass man jungen Menschen heute in der Region wieder eine Perspektive bieten kann“, sagte GLG-Pflegedirektorin Christiane Reinefeldt. „Bis vor gar nicht langer Zeit reichte die Zahl der Ausbildungsplätze für die geeigneten Bewerber bei weitem nicht aus, und oft gab es nach dem Ausbildungsabschluss auch keine freien Arbeitsstellen. Diese Situation hat sich grundlegend verändert.“

Die diesjährigen Absolventen der Pflegeausbildung konnten an beiden Eberswalder Krankenhäusern komplett in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden. Außerdem wurde die Zahl der Ausbildungsplätze erneut

erhöht. 2017 sollen am Werner Forßmann Krankenhaus 30 Ausbildungsplätze in Pflegeberufen zur Verfügung stehen, im Martin Gropius Krankenhaus 13. Darüber hinaus sind im GLG-Verbund Ausbildungen in 16 weiteren Berufen möglich. Durch die Kooperation mit den Schulen können Interessierte sich schon ab der 7. Klasse ein Bild vom Arbeitsalltag machen. Dazu gibt es spezielle Praktikumsvereinbarungen und Patenschaftverträge für Schülerinnen und Schüler.

„Ein Praktikum ist der beste Weg, den Arbeitsalltag in einem gewünschten Fachberuf aus erster Hand und ganz real kennenzulernen“, sagte Tamas Sallai-Balogh, Praxisanleiter aus dem Werner Forßmann Krankenhaus auf dem Treffen. „Umgekehrt gewinnen erfahrene Fachkräfte einen authentischen Eindruck von der Schülerin/ dem Schüler und können die berufliche Eignung besser beurteilen als nur anhand eines Zensurenspiegels. Noten sind nicht alles. Gerade in Gesundheitsberufen kommt es auch darauf an, das Herz auf dem richtigen Fleck zu haben.“

So sehen es auch die Pädagoginnen und Pädagogen. WAT-Lehrer Frank Bartz aus der Karl-Sellheim-Schule hob auch die große Resonanz auf den Schüler-Aktionstag im September zum Thema „Gesunde Lunge“ hervor. Er sagte: „Für die Schüler zählt das Ausprobieren. Vorträge und Theorie kommen weniger an. Einen Verband anlegen, den Blutdruck messen, einen Lungenfunktionstest machen – das hat die Schüler begeistert.“

Gemeinsam beschlossen die Partner, einen weiteren Aktionstag zu einem großen Gesundheitsthema im Januar durchzuführen. Außerdem werden Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler künftig themenbezogen auch zu den „Medizinischen Dienstagen“ eingeladen – monatliche Informationsveranstaltungen der GLG zu Gesundheitsthemen, die durchaus auch der Berufsfindung dienen können. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, Gesundheitswissen an die Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Auch im

kommenden Jahr soll es wieder eine GLG-Berufemesse geben, und beim Brandenburger Zukunftstag bietet die Akademie der Gesundheit ihre Unterstützung an.



Foto: GLG

Während 2014 im Werner Forßmann Krankenhaus 155 Schülerinnen und Schüler ein Praktikum ermöglicht wurde, waren es im vergangenen Jahr schon mehr als 200. Nun werden dafür auch im Martin Gropius Krankenhaus Plätze bereitgestellt. Dessen Pflegedienstleiterin, Gabriele Zemke, vermittelte den Teilnehmenden des Treffens Einblicke in das Profil des Krankenhauses als Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie. Zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Praktikum werden 100 Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter im GLG-Konzern in dreitägigen Intensivkursen speziell geschult.



Foto: GLG

„Wir meinen, dass wir auf diesem Weg die besten Voraussetzungen zur Berufsorientierung für die Schüler schaffen und gleichzeitig unseren

Fachkräftenachwuchs sichern“, sagte Christiane Reinefeldt. Zur Bewerbung für ein Praktikum kann man ein Online-Formular auf der GLG-Internetseite nutzen. Die Nachfrage ist groß. 28 Praktikumsplätze für 2017 und acht für 2018 sind bereits vergeben. Aufgrund ihrer sehr guten Beurteilung im Praktikum hat auch schon eine Schülerin ihren

Ausbildungsplatz zum 1. Oktober 2017 sicher.

Zur Schulkooperation gehören neben den bereits genannten auch die Schule Finowfurt, die Freie Gesamtschule Finow und die Goetheschule.

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334-69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

Netzwerk Gesunde Kinder bedankt sich beim FV Preussen

Bewegung ist wesentlich für gesundes Aufwachsen

Zum gesunden Aufwachsen von Kindern gehört ganz wesentlich die Bewegung. Aus diesem Grund besteht seit 2013 eine enge Kooperation zwischen dem Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord und dem FV Preussen Eberswalde e.V.

Der Verein hält tolle Angebote für die Netzwerk-Familien bereit, zum Beispiel Fußball-Schnupperkurse. Kinder aus Netzwerk-Familien trainieren im ersten Jahr beitragsfrei. Eine ganz besondere Freude konnten in den Sommerferien zwei Kinder aus Netzwerk-Familien erleben – wofür die Netzwerkleitung sich beim FV Preussen ganz ausdrücklich bedanken möchte.

„Man kann wirklich von gelebter Kooperation zwischen dem Netzwerk Gesunde Kinder und dem FV Preussen Eberswalde sprechen“, sagt Netzwerk-Koordinatorin Katrin Kaplick. „So konnten durch die Unterstützung des FV Preussen zwei Kinder aus Netzwerk-Familien jeweils eine Woche Erlebnisferien, inklusive Essen, Getränke und Fitolino-Shirt mit eigenem Namen, im Fitolino in Eberswalde verbringen.

Von Montag bis Freitag hatten sie in einer Gruppe von etwa 20 Kindern bei verschiedenen Aktivitäten, wie z.B. Bowling, Badminton und Basketball, jede Menge Spaß. Außerdem standen Ausflüge

in den Familiengarten, zum Baden und in den Klettergarten auf dem Programm, wo sie unter qualifizierter Anleitung Geschicklichkeit, Mut und Teamgeist beweisen konnten. Dafür möchten wir dem FV Preussen Eberswalde e.V. auch im Namen der Eltern der beiden Kinder unseren ganz großen Dank aussprechen.“



Foto: GLG

Das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord begleitet Eltern von der Schwangerschaft und dem Tag der Geburt des Kindes bis zu dessen drittem Geburtstag durch ehrenamtliche Patinnen. 79 Ehrenamtliche engagieren sich derzeit im Netzwerk für 254 Familien. Jede Familie, die es möchte, kann daran kostenlos teilnehmen.

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334-69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de

21. Berufemarkt am 21. Januar 2017 am Oberstufenzentrum II in Eberswalde

Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung nach der Schulausbildung

Am 21. Januar 2017 ist es wieder soweit. Das Oberstufenzentrum II Barnim und die Agentur für Arbeit Eberswalde laden zum 21. Eberswalder Berufemarkt ein.

Alle Schülerinnen und Schüler der Region können sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Handel, Gewerbe, Industrie und Wirtschaft sowie mehreren Institutionen treffen und sich über Berufschancen informieren.

Im direkten Gespräch können Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung nach der Schulausbildung erkundet und Anfragen zu Voraussetzungen und Bewerbungsverfahren gestellt werden. Mit zahlreichen Ausstellern wird am Oberstufenzentrum II, in Eberswalde ein großes Angebot an möglichen Ausbildungschancen geboten.

Programm der Fortbildungsakademie

Aktuelles Programm 2016/2017 erschienen

Das aktuelle Programmangebot der Fortbildungsakademie für Pädagoginnen und Pädagogen veröffentlicht zahlreiche Formate kompetenzorientierter Fortbildung für Fachkräfte in pädagogischen Berufen. Neben den Schwerpunktangeboten zur Medienkompetenzentwicklung sowie zu Querschnittsthemen aus den bereits etablierten Bereichen Fach-, Methoden-, Sozial- und Gesundheitskompetenz können verschiedene Kurse für den frühkindlichen Bereich gebucht werden.

Mit dem diesjährigen Programm bieten wir Veranstaltungen in zwei neuen Kompetenzbereichen an. Die Felder Management- und Diversitätskompetenz unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen bei der Schulorganisation und bei den Herausforderungen der Integration und Inklusion, die nicht nur im Zuge der Neuzuwanderung wieder aktuell werden.

Alle Angebote, die im Programmheft enthalten sind, finden Interessierte auch wieder auf der Webseite www.fortbildungsakademie.barnim.de.

Dort können die einzelnen Angebote direkt

gebucht werden. Es lohnt sich auch regelmäßig auf der Webseite des Medienzentrums nach Neuigkeiten Ausschau zu halten. Erreichbar ist es unter www.medienzentrum.barnim.de.

Ein erneuter Hinweis in eigener Sache: Mit dem jährlichen Programm möchten wir die pädagogischen Fachkräfte im Landkreis bestmöglich unterstützen. Die Bandbreite der Angebote ist unser Vorschlag an die Pädagoginnen und Pädagogen. Sehr gern berücksichtigen wir individuelle Themenwünsche und freuen uns sehr über entsprechende Anfragen. Eine Email, den „Wunschzettel“ im Programmheft oder einen Anruf zu individuellen Fortbildungswünschen nehmen wir gern entgegen und organisieren dazu passgenaue, ortsnahe und bedarfsgerechte Fortbildungen.

*Dr. Mathias Weißbach, KVHS Barnim
Pädagogischer Mitarbeiter,
Fortbildungsakademie - Fachbereichsleiter
Junge VHS / Zweiter Bildungsweg*